Über ein Vorkommen des Farns Phyllitis scolopendrium (L.) NEWM. in Hofheim (Ried)

H. BIRKENBEIL, Hofheim

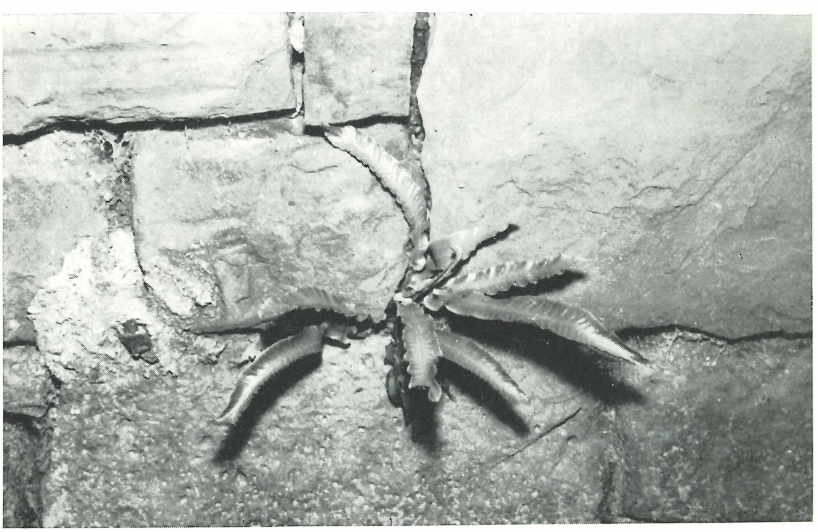
Phyllitis scolopendrium ist eine Charakterpflanze der Eschen-, Ahorn- und anderer Edellaubholz-Schluchtwälder (Verband Tilio-Acerion), die auf Hängen mit hoher Luftfeuchte und auf Blockhalden vorkommen (KNAPP 1971). ROTHMALER (1972) ordnet den Farn auch der Kalkfelsen- und Mörtelfugengesellschaft (Verband Potentillion caulescentis) zu und bezeichnet ihn als kalkhold.

Den Farn fand ich in Hofheim (Ried) in dem Teil einer nach Westen gerichteten Hauswand (Anwesen Bahnhofstraße 52), die aus Blöcken roten Buntsandsteins besteht. Die Pflanze wurzelt in einer Fuge, deren Kalkmörtel bereits stark verwittert ist. Die Wasserstoffionen-Konzentration des Substrats beträgt pH 7,5. Da das Hausdach keine Rinne besitzt, ist die Versorgung mit Wasser recht günstig. Bei Regen rieselt die Hauptmenge des Wassers über den Teil der Wand, in dem sich die Pflanze angesiedelt hat. Es ist anzunehmen, daß die Spore, aus der sich der Farn entwickelte, mit dem Wasser in die Fuge gelangte. Das Vorkommen ist nur insofern durch den Menschen bedingt, als aus seiner Tätigkeit die Standortfaktoren resultierten, die dem Farn die entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten boten. Bereits das Anbringen einer Regenrinne würde zum Erlöschen des Vorkommens führen.

Literatur

KNAPP, R.: Einführung in die Pflanzensoziologie. Stuttgart 1971.

ROTHMALER, W.: Exkursionsflora. Berlin 1972.



Phyllitis scolopendrium an einer Hauswand in Hofheim (Ried). Abbildungsmaßstab 1:5. Foto: H. BIRKENBEIL, Hofheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Birkenbeil H.

Artikel/Article: Über ein Vorkommen des Farns Phyllitis scolopendrium (L.) NEWM. in Hofheim (Ried) 13